

# 123?

## 3 Fragen an: Thorsten Frei

(mib) – Der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) der CDU Baden-Württemberg gehören rund 9000 haupt- und ehrenamtliche Kommunalpolitiker an. Vorsitzender der KPV ist seit 2006 der Oberbürgermeister von Donaueschingen, Thorsten Frei.

**1. „Starke Kommunen für ein starkes Baden-Württemberg“ lautet der Titel der KPV-Landtagung am Samstag in Kornwestheim. Wie will die KPV die Kommunen stärken?**

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht ist untrennbar mit der Ausgestaltung der Gemeindefinanzen verbunden. Durch zurückgehende Einnahmen, aber zugleich steigende Ausgaben, etwa für die Kleinkindbetreuung, werden viele Städte und Gemeinden vermehrt belastet. Wir setzen uns dafür ein, dass die Ausstattung der Kommunen so gestaltet wird, dass sie diesen Aufgaben gerecht werden können. Dazu brauchen wir eine wirtschaftsbezogene Steuer wie die Gewerbesteuer. Zudem sind wir für ein eigenes Hebesatzrecht für Kommunen und eine Art der Besteuerung, die weder Stadt noch Umland benachteiligt.

**2. Welche Themen werden noch eine Rolle spielen?**

Ich möchte auch das Thema Integration ansprechen, das derzeit auf allen Ebenen und teils mit schrillen Tönen be-



handelt wird. Diesem Thema will ich wieder Bodenhaftung geben. Denn Integration findet in erster Linie in den Kommunen statt. Und das klappt in Stuttgart besser als in Berlin. Daneben wird es selbstverständlich auch um Stuttgart 21 gehen und um das Problem vieler Großprojekte, die von den Bürgern gekippt wurden. Die Bürger müssen bei solchen Fragen früh einbezogen werden. Es kann nicht sein, dass man nach 15 Jahren voller Planfeststellungsverfahren wieder bei Null steht.

**3. Welche Anregungen oder Forderungen werden Sie dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Peter Hauk, mit auf den Weg geben?**

Ich finde, wir haben in Baden-Württemberg ein einzigartiges Verhältnis zwischen Land und Kommunen. Etwa durch das Verbundsatzsystem, wonach 23 Prozent der Steuereinnahmen den Kommunen zustehen. Ich denke, wir sind in Baden-Württemberg auf einem guten Weg. Beklemmungen habe ich eher beim Blick nach Berlin. Etwa wenn dort über eine Kürzung der Kofinanzierung der Städtebauförderung nachgedacht wird. Das könnte sich als Pyrrhussieg erweisen. Denn nachweislich regt jede Investition in der Städtebauförderung eine acht Mal so hohe Summe privater Investitionen an.